

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Bachelorstudiengang Psychologie Sommersemester 2019

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Bachelorstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird. Sie haben auch die Möglichkeit eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen (siehe Anhang)

Achtung: Es findet eine zentrale Seminarplatzvergabe jeweils zu Beginn des Semesters, organisiert durch die Fachschaft, statt. Dort werden die Seminarplätze der verschiedenen Module vergeben. An dieser Vergabeveranstaltung müssen Sie unbedingt teilnehmen.

Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind die Veranstaltungen der Grundlagenfächer.

Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind alle Veranstaltungen der Methodenfächer.

EUCOR-Studierende müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoss des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 23. April 2019 und enden am 27. Juli 2019. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!

Stand des Vorlesungsverzeichnisses vom 03.05.2019 12:34

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

Für Bachelor Psychologie, B.Sc. Hauptfach und B.A. Nebenfach

Mi, 13.02.19 um 15:00 Uhr, HS Psychologie: 6. Semester
Di, 23.04.19, HS Psychologie: 2. Semester: 10-12 Uhr
4. Semester: 14-16 Uhr

Für den Bachelorstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Sommersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind. Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Studienbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens sowie die Vorwahlmöglichkeit für Studierende mit besonderem Bedarf finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Grundlagenfächer

Modul G4 – Allgemeine Psychologie II

Thomaschke

Vorlesung Allgemeine Psychologie II (2. Fachsemester)
Mo 12-14 Uhr, HS Psychologie Beginn: 2. Semesterwoche
(03LE36V-ID1140)

Das Fach Allgemeine Psychologie ist unterteilt in die Vorlesung Allgemeine Psychologie I (Wintersemester) und Allgemeine Psychologie II (Sommersemester). Die Veranstaltungen bauen nicht aufeinander auf und können in beliebiger Reihenfolge belegt werden. Im Sommersemester werden die Themenbereiche Sprache, Emotion, Motivation und Lernen behandelt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur, Inhalt: Vorlesung anhand Powerpoint-Folien plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden; 5 ECTS
- Literatur:
 - Kiesel, A. & Spada, H (2018) (Hrsg.). Lehrbuch Allgemeine Psychologie. Göttingen: Hogrefe.
 - Kiesel, A. & Koch, I. (2012). Lernen. Grundlagen der Lernpsychologie. Wiesbaden: VS Verlag. (Kapitel 1-8)
- Begleitmaterialien: Werden online zur Verfügung gestellt. Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung

Seminare Allgemeine Psychologie II (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

A Thomaschke (03LE36S-ID1141)	Di 12-14 Uhr, SR 3003
B Dignath (03LE36S-ID1142)	Di 12-14 Uhr, SR 4003
C Straub (03LE36S-ID1143)	Di 14-16 Uhr, SR 5003
D Spitzer (03LE36S-ID1144)	Di 14-16 Uhr, SR 4003

Beginn: 2. Semesterwoche

In diesen Seminaren werden Themen der Allgemeinen Psychologie II behandelt. Das Seminar vertieft einzelne Inhalte der Vorlesung, insbesondere solche, die erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereiten, und ergänzt die Vorlesung um

wichtige Inhalte, die dort aus Zeitgründen nicht behandelt werden können. Ziel ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff zu fördern. Deshalb werden die Themen auf verschiedene Weise interaktiv aufgearbeitet, z. B. durch kleine Übungen, Gruppenarbeiten oder Kurzpräsentationen mit vertiefender Diskussion. Zudem wird es schriftliche Aufgaben (Experimentalberichte) geben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminarmoduls in einer Gruppe, 2 Hausaufgaben in Form von Experimentalberichten; 3 ECTS
- Prüfungsleistung: keine
- Literatur: Handapparat in der Bibliothek und Literatur auf ILIAS
- Begleitmaterialien: Ilias

Modul G5 – Biologische Psychologie

Heinrichs

Vorlesung Biologische Psychologie (2. Fachsemester)

**Di 16-18 Uhr, Hörsaal Otto-Krayer-Haus, Albertstraße 25
(03LE36V-ID1150)**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die biologischen Grundlagen des Erlebens und Verhaltens sowie in die neurowissenschaftlichen Methoden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über Vorlesungsinhalt plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden; 5 ECTS
- Literatur:
Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2010). *Biologische Psychologie* (7. Auflage) (Kapitel 1-9). Berlin: Springer.
Kirschbaum, C. & Heinrichs, M. (2011). Biopsychologische Grundlagen. In H.-U. Wittchen & J. Hoyer (Hrsg.), *Klinische Psychologie und Psychotherapie* (S. 193-222) (2. Auflage). Berlin: Springer
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/psychobio/studium>. Die Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung.

Seminare Biologische Psychologie (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

A Schiller (03LE36S-ID1151)	Mo 14-16 st Uhr, SR 5003
B Schiller (03LE36S-ID1152)	Mo 16-18 st Uhr, SR 5003
C Spengler (03LE36S-ID1153)	Di 8:30-10 Uhr, SR 5003
D Spengler (03LE36S-ID1154)	Di 10-12 ct Uhr, SR 5003

Beginn: 2. Semesterwoche

In den Parallelseminaren wird vertiefend und ergänzend zur Vorlesung auf unterschiedliche Methoden der Biologischen Psychologie eingegangen. Hierzu werden ausgewählte Publikationen zu zentralen psychobiologischen Forschungsmethoden in Kleingruppen aufbereitet (u.a. bildgebende Verfahren, EEG, EMG, Eyetracking, Stressinduktionsmethoden, Psychoendokrinologie). Die jeweiligen Themen werden im Plenum vorgestellt und im Hinblick auf ihren Einsatz in der Biologischen Psychologie diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistungen: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Präsentation einer Methode inkl. Handout / Protokoll; 3 ECTS
- Prüfungsleistung: keine
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung

Methodenfächer

Modul M2 – Statistik

Leonhart

Übung Inferenzstatistik (2. Fachsemester)

**Mo 8-10 Uhr; Fr 8-10 Uhr, HS Psychologie, Beginn: 26.4.2019
(03LE36Ü-ID1223)**

In der Übung werden fortgeschrittene statistische Verfahren wie die Varianzanalyse und die multiple Regressionsanalyse vorgestellt. Parallel zu der Veranstaltung gibt es begleitende Tutorate.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 100
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (90-minütige Klausur) kann abgelegt werden; 6 ECTS
- Literatur:
 - Leonhart (2013)
 - Bortz (2005)
 - Leonhart (2017)
 - Diehl & Staufenbiel (2002)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Leonhart

Tutorat Statistik zur Übung Inferenzstatistik (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Kurs A	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs B	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs C	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs D	Termin wird noch bekannt gegeben

(03LE36T-ID1224)

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul M3 – Computergestützte Datenanalyse und Versuchsplanung

Leonhart

Tutorat Computergestützte Datenanalyse (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Kurs A	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs B	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs C	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs D	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche

(03LE36T-ID1231)

Diese Veranstaltung vermittelt die computergestützte Anwendung der in der Übung Inferenzstatistik behandelten statistischen Verfahren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, Hausarbeit
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung in Form einer Hausarbeit kann abgelegt werden; 3 ECTS
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Rothe-Wulf, Leonhart, Becker
Übung Versuchsplanung (2. Fachsemester)
Do 13-16 Uhr, HS Psychologie
(03LE36Ü-ID1230)

Die Veranstaltung Versuchsplanung gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Methoden für Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in der Psychologie.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden; 6 ECTS
- Literatur:
 Shadish, W.R., Cook, T.D. & Campbell, D.T. (2002). *Experimental and Quasi-Experimental Designs for Generalized Causal Inference*. Boston: Houghton Mifflin College Div.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul M5 – Testtheorie und Grundlagen psychologischer Diagnostik

Becker
Vorlesung Grundlagen der Testtheorie (4. Fachsemester)
Do 10-12 Uhr, HS Psychologie
(03LE36V-ID1250)

In der Veranstaltung werden die Grundlagen der klassischen und probabilistischen Testtheorie behandelt. Ziel ist es, die Konstruktion von Tests zu verstehen, die Testgüte nach bestimmten Kriterien zu beurteilen und die Anwendungsmöglichkeiten von Testverfahren zu bewerten.

Neben diesen grundlegenden Kenntnissen sollen anhand von Beispielen praxisorientierte Fertigkeiten vermittelt werden. Die Teilnehmenden sollen diverse Fragebögen selbstständig analysieren und nach teststatistischen Kriterien bewerten. Übungsbeispiele hierzu werden ausgegeben und in der vorlesungsbegleitenden Übung besprochen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden; 5 ECTS
- Literatur:
 Bühner, M. (2006). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (2. Aufl.). München: Pearson.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Rothe-Wulf
Optionale Übungen zur Testkonstruktion (4. Fachsemester)
A Fr 17.5., 24.5., 28.6., 5.7., 12.7., 19.7. jeweils 10-12, HS Psychologie
B Fr 17.5., 24.5., 28.6., 5.7., 12.7., 19.7. jeweils 12-14, HS Psychologie
(03LE36Ü-ID1251, 03LE36Ü-ID1252)

In der Übung zur Testkonstruktion werden Inhalte aus der Vorlesung „Grundlagen der Testtheorie“ anhand von Übungsbeispielen vertieft. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem Umgang mit SPSS bei der Analyse von Fragebögen

und ihrer Optimierung nach teststatistischen Kriterien. Die Übung ist unterteilt in zwei Parallelseminare (A und B), die an ausgewählten Terminen stattfinden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Literatur:
Bühner, M. (2006). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (2. Aufl.). München: Pearson.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul M6 – Diagnostische Verfahren

Seminare Psychometrische Verfahren (4. Fachsemester)

Parallelseminare mit unterschiedlichen Vertiefungen

A Krautheim (03LE36S-ID1261)	Di 10-12 Uhr, SR 2003
B Kollmer (03LE36S-ID1262)	Di 10-12 Uhr, SR 4003
C Lott (03LE36S-ID1263)	Fr 8:30-10 Uhr, SR 4003
D Lott (03LE36S-ID1264)	Fr 10-12 Uhr, SR 4003

Beginn: 2. Semesterwoche

Plenumsveranstaltungen im Hörsaal für alle vier Seminare gemeinsam:

Mi 8.5., 15.5., 22.5.2019 8:30-10:00 Uhr

in diesen Wochen Di und Fr keine Seminare!

Die Messung von Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmalen ist im Rahmen der psychologischen Diagnostik eine wichtige Aufgabe. Üblicherweise werden dafür psychometrische Tests und Fragebogen verwendet. Ziel des Seminars ist das Erarbeiten und Einüben der fachgerechten Anwendung dieser Verfahren, von den Grundlagen der psychologischen Diagnostik über die Auswahl der Instrumente bis zur Befunderstellung. Die kompetente Durchführung ist dabei abhängig vom jeweiligen Anwendungsfeld, für den eine psychodiagnostische Aufgabe erfüllt wird. (u.a. Pädagogische Psychologie; Klinische Psychologie und Psychotherapie; Differentielle Psychologie).

Das Seminar besteht daher aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen:

(a) Grundlagenteil: Vorstellung von Grundlagen psychologischer Diagnostik und speziell der Verfahrensgruppe Persönlichkeits- und Leistungstest. Hierbei wird zudem ein Überblick über Verfahren und Vorgehensweisen in unterschiedlichen Anwendungsfeldern gegeben. Dieser Teil ist in allen vier Seminaren gleich.

(b) Vertiefungsteil: In diesem Teil werden ausgewählte psychometrische Tests und Fragebogen mit Bezug zu einem Anwendungsfeld ausführlich vorgestellt, praktisch erprobt und die dabei gemachten Erfahrungen fachlich diskutiert. Die Parallelseminare haben dabei unterschiedliche inhaltliche Ausrichtungen.

Parallelseminar A (Krautheim): Klinische Psychologie & Psychotherapie

Parallelseminar B (Kollmer): Pädagogische Psychologie & Wirtschaftspsychologie

Parallelseminare C und D (Lott): Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie & Wirtschaftspsychologie

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelseminar
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referate und Durchführungen ausgewählter Verfahren
- Prüfungsleistung: Eine Modulprüfung in Form einer Hausarbeit oder eines Protokolls (PO 2017) bzw. einer mündlichen Prüfung (PO 2011) kann abgelegt werden; 3 ECTS
- Literatur:
Amelang, M., Schmidt-Atzert, L. (2006). *Psychologische Diagnostik und Intervention*, 4. Auflage. Heidelberg: Springer-Verlag.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS bereit gestellt.

Modul A2 – Rehabilitationspsychologie

Bengel

Vorlesung Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)

**Mo 10-12 Uhr, HS Psychologie Beginn: 2. Semesterwoche
(03LE36V-ID1320)**

Die Vorlesung Rehabilitationspsychologie setzt die Vorlesung Klinische Psychologie aus dem Wintersemester fort und informiert über ein zentrales Anwendungsfeld der klinischen Psychologie. Ausgehend von einem biopsychosozialen Krankheitsmodell wird zunächst über das System der Gesundheitsversorgung und das besondere Angebot der medizinischen Rehabilitation, inkl. der psychosomatischen Rehabilitation berichtet. Dann werden die Themen Krankheitsverarbeitung, gesundheitliche Risiko- und Schutzfaktoren, Vorsorge- und Gesundheitsverhalten sowie Gesundheitsförderung und Prävention behandelt (Bereich Gesundheitspsychologie). Am Beispiel u.a. von Tumorerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronischen Schmerzen und neurologische Erkrankungen werden übergreifende Fragen wie z. B. psychologische Beratung und Psychotherapie, Therapiemotivation, Partner und Angehörige, kognitive Beeinträchtigungen sowie das Thema Sterben und Tod illustriert. Es werden ausgewählte Störungsbereiche vorgestellt, die in gesundheitlichen Versorgung von besonderer Bedeutung sind: Suchterkrankungen, Anpassungs- und Belastungsstörungen sowie Schmerzstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden (Klausur)
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte für das Modul A2 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Literatur: Bengel, J. & Mittag, O. (Hrsg.) (2016). Psychologie in der medizinischen Rehabilitation. Berlin: Springer
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Seminare Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

A Haller (03LE36S-ID1321)	Mi 14-16 Uhr, SR A
B Breuning (03LE36S-ID1322)	Mi 14-16 Uhr, SR B
C Spanhel (03LE36S-ID1323)	Mi 16-18 Uhr, SR A
D Sander (03LE36S-ID1324)	Mi 16-18 Uhr, SR B

Die Seminare dienen der vertieften Bearbeitung ausgewählter Themen der Vorlesung Rehabilitationspsychologie (Krankheitsbewältigung, Komorbidität, soziale Unterstützung, Stressbewältigung, etc.). Diese Themen werden mit vertiefender Literatur in Kleingruppen erarbeitet. Die Inhalte werden anschließend von den Kleingruppen in ein spezifisches Anwendungsfeld der Rehabilitationspsychologie (zur Auswahl stehen verschiedene Indikationsbereiche) übertragen, für das jeweils krankheitsspezifische Patientenschulungsmodule entwickelt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit
- Prüfungsleistung: Abschlussbericht; 3 ECTS
- Literatur: wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul A3 – Arbeits- und Organisationspsychologie

Freihaut

Seminar Beruflicher Stress und Stressmanagement (4. Fachsemester)

**Mo 14-16 Uhr, SR 4003 Beginn: 2. Semesterwoche
(03LE36S-ID1335)**

Stressbedingte Erkrankungen zählen laut der Weltgesundheitsorganisation zu einem der stärksten Gesundheitsrisiken unserer Gesellschaft im 21. Jahrhundert und der Beruf wird dabei häufig als eine der Hauptursachen diskutiert. Ziel des Seminars ist es deshalb, Stress und Stressmanagement im beruflichen Kontext genauer zu beleuchten und mögliche Interventionsmaßnahmen kennen zu lernen. Dafür werden sowohl theoretische Hintergründe als auch praktische Anwendungen thematisiert. Darauf aufbauend sollen die Studierenden anhand eines Fallbeispiels eigene Interventionskonzepte entwickeln.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und Sitzungsmoderation eines Themenschwerpunkts in Einzelarbeit oder als Kleingruppe (Konzeption einer Intervention)
- Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung; 3 ECTS
- Literatur:
 - Zapf, D. & Semmer, N. K. (2004). Stress und Gesundheit in Organisationen (S. 1007-1112). In H. Schuler (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie III, Band 3 Organisationspsychologie* (2. Aufl.) (S. 1007-1112). Göttingen: Hogrefe.
 - Semmer, N. K. & Zapf, D. (2004). Gesundheitsbezogene Interventionen in Organisationen. In H. Schuler (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie III, Band 3 Organisationspsychologie* (2. Aufl.) (S. 773-843). Göttingen: Hogrefe
 - Weitere Literatur wird im Rahmen des Seminars bekanntgegeben
- Begleitmaterialien: Werden im Rahmen des Seminars bekanntgegeben

Modul A4 – Pädagogische Psychologie

Renkl

Vorlesung Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester)

**Mo 16-18 Uhr, HS Psychologie Beginn: 2. Semesterwoche
(03LE36V-ID1340)**

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Pädagogische Psychologie gegeben. Ein Schwerpunkt liegt auf Fragen des Lernens und Lehrens in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung. Sie deckt vor allem diejenigen Themengebiete ab, die aktuell und in absehbarer Zukunft von hoher gesellschaftlicher und damit auch beruflicher Relevanz sind.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden; 5 ECTS
- Anmeldung: keine Voranmeldung nötig
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Seminare Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

A Endres (03LE36S-ID1341)	Do 12-14 Uhr, SR 2003, am 11.7. in SR A
B Eitel (03LE36S-ID1342)	Do 8-10 Uhr, SR 5003
C Endres (03LE36S-ID1343)	Do 16-18 Uhr, SR 2003
D Bender/Martin (03LE36S-ID1344)	Do 16-18 Uhr, SR 5003

In diesem Seminar werden in der Vorlesung angesprochene Theorien und Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie vertiefend behandelt. Ziel des Seminars ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten zu fördern und einzelne Konzepte und Methoden praktisch anzuwenden. In den von Ihnen gestalteten Seminarsitzungen werden erwachsenengerechte Methoden des Lernens und Lehrens vertieft und eingesetzt. Zudem haben Sie die Möglichkeit, ausführliche Rückmeldung zu dem von Ihnen gestalteten Teil einer Seminarsitzung zu erhalten. Das Seminar hat damit einen zweifachen Nutzen für Sie: 1. die Vertiefung von klausurrelevanten Inhalten der Pädagogischen Psychologie und 2. den Erwerb erster praktischen Fertigkeiten in Methoden der Erwachsenenbildung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit in Kleingruppenarbeit
- Prüfungsleistung: Reflexionsbericht; 3 ECTS
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul A5 – Aufbaumodul

Schwerpunktbildung:

*Für das Modul A5 ist entweder das Aufbaumodul KRN (Vorlesung und eines von vier Seminaren) **ODER** das Aufbaumodul L&A (zwei Seminare) zu wählen!*

Aufbaumodul Klinische Rehabilitations- und Neuropsychologie (KRN)

Krummenacher
Vorlesung Neuropsychologische Diagnostik und Therapie (6. Fachsemester)
Mi 14-16 Uhr, HS Psychologie
(03LE36V-ID1350)

In der Vorlesung werden die kognitiven und neurobiologischen Aspekte neuropsychologischer Beeinträchtigungen von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Gedächtnis und exekutiven Funktionen behandelt. Ausgehend von Störungen spezifischer kognitiver Funktionen wird ein theoretisches Verständnis erarbeitet, das die Grundlage für diagnostische Ansätze und therapeutische Maßnahmen bildet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Prüfungsleistung: Klausur; 5 ECTS
- Literatur:
Ellis, A. W. & Young, A. W. (1996). *Human cognitive neuropsychology. A textbook with readings*. Hove: Psychology Press
Karnath, H.-O. & Thier, P. (2012). *Kognitive Neurowissenschaften. (3. Auflage)*. Berlin: Springer.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Bei der zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der vier Seminare zu wählen.

Krummenacher
Seminar Ausgewählte neuropsychologische Störungsbilder (6. Fachsemester)
Do 14-16 Uhr, SR 3003
(03LE36S-ID1351)

Im Seminar werden spezifische kognitive Beeinträchtigungen von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Gedächtnis und exekutiven Funktionen anhand der Diskussion von Fallstudien behandelt. Basierend auf einem kognitiv-neuropsychologischen theoretischen Modell spezifischer Störungen werden diagnostische Ansätze und die Möglichkeiten therapeutischer Maßnahmen erarbeitet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Studienleistung: Anwesenheit und aktive Teilnahme Gestaltung einer Seminarstunde); 3 ECTS
- Prüfungsleistung: keine
- Literatur:
 - Ellis, A. W. & Young, A. W. (1996). *Human cognitive neuropsychology. A textbook with readings*. Hove: Psychology Press.
 - Karnath, H.-O. & Thier, P. (2012). *Kognitive Neurowissenschaften. (3. Auflage.)* Berlin: Springer.
 - Bortz, J. & Lienert, G. A. (2008). *Kurzgefasste Statistik für die klinische Forschung*. Heidelberg: Springer.
 - Lezak, M. D., Howiesen, D. B., Bigler, E. D. & Tranel, D. (2012). *Neuropsychological Assessment. (Fifth edition.)* New York: Oxford University Press.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Bengel
Seminar Rehabilitationspsychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)
Mo 14-16 Uhr, SR 2003 Beginn: 2. Semesterwoche
(03LE36S-ID1353)

Gesprächsführung ist Grundlage psychologischen Handelns in verschiedenen Kontexten und Settings psychologischer Arbeitsfelder, insbesondere in der psychologischen Beratung und Psychotherapie. Basis einer psychologischen Beratung sind Kompetenzen in Gesprächsführung und Wissen im jeweiligen Anwendungs- bzw. Themenfeld. Es werden im Seminar beispielhaft solche Problemstellungen bearbeitet, die einerseits typisch für Patienten in der Rehabilitation sind, andererseits auch in anderen klinischen Tätigkeitsfeldern häufig vorkommen: Partnerschaftsprobleme, Probleme in der Sexualität, Umgang mit kritischen Lebensereignissen und berufliche Problemsituationen. Im Seminar werden die Kenntnisse zu einzelnen Krankheitsbildern vertieft, die Beratungskonzepte vorgestellt und in praktischen Übungen Gesprächsführung und das konkrete Vorgehen trainiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen, Präsentation, Hausarbeit; 3 ECTS
- Prüfungsleistung: keine
- Literatur:
 - Weinberger, S. (2011). *Klientenzentrierte Gesprächsführung*. Weinheim: Juventa.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Adami
Seminar Rehabilitationspsychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)
Vorbesprechung:
Fr 26.4. 16-20 Uhr SR A + SR B
Blockveranstaltung:
Fr 10.5.19 und Sa 11.5.19 jeweils 9-18 Uhr, SR A + SR B
(03LE36S-ID1354)

Gesprächsführung als eine Form fachlicher Kommunikation stellt eine wichtige Kompetenz für fachliches Handeln in vielen (rehabilitations)psychologischen Tätigkeitsbereichen, z. B. in der Diagnostik, Beratung oder Intervention, dar. Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und insbesondere die Anwendung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in praktischen Übungen trainiert. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich persönlich in den verschiedenen Übungen und Gesprächen einzulassen und vor allem in den Übungsgesprächen auch persönliche Themen einzubringen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen, Präsentation, Hausarbeit; 3 ECTS
- Prüfungsleistung: keine

- Literatur:
Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa.

Breuninger, Weirich
Seminar Klinische Psychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)
Mo 10-12 Uhr, SR 5003 + PR 1005 + PR 2005 Beginn: 2. Semesterwoche
(welche Montagstermine wegen des Blocktermins ausfallen, wird zu Beginn der
Verabstaltung bekannt gegeben)
Blocktermin
Sa 13.07.2019 9:30-16:30 Uhr, SR 2003 + PR 1005 + PR 2005
(03LE36S-ID1352)

Gesprächsführung als eine Form fachlicher Kommunikation stellt eine wichtige Kompetenz für fachliches Handeln in vielen psychologischen Tätigkeitsbereichen, z. B. in der Diagnostik, Beratung oder Intervention, dar. Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und insbesondere die Anwendung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in praktischen Übungen trainiert. Darüber hinaus werden Arbeitshilfen zur Strukturierung, Analyse und Auswertung von Gesprächen vermittelt und ihr Einsatz geübt. Das Seminar wird teilweise als Plenumsveranstaltung durchgeführt, teilweise wird in Kleingruppen gearbeitet. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich persönlich in den verschiedenen Übungen und Gesprächen einzulassen und vor allem in den Übungsgesprächen auch persönliche Themen einzubringen. Die Studienleistung umfasst die Durchführung und Nachbereitung von kleinen Übungsgesprächen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen, Präsentation, Hausarbeit; 3 ECTS
- Prüfungsleistung: keine
- Literatur:
Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa.

Lernen und Arbeiten (L&A)

Kollmer
Seminar Aufbauomodul Lernen und Arbeiten I (6. Fachsemester)
Vorbesprechung:
Fr 26.4.2019 10-12 Uhr, SR 3003
Blocktermine:
Fr 10.5. 14-18 Uhr; Sa 11.5. 9-17 Uhr SR 5003
Fr 24.5. 14-18 Uhr; Sa 25.5. 9-17 Uhr SR 5003
(03LE36S-ID1356)

In dieser Veranstaltung wird das Lernen und Lehren in der berufsbezogenen Erwachsenenbildung behandelt. Dazu zählen beispielsweise Schulungen, Seminare, Trainings und Coachings. Neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen werden insbesondere Möglichkeiten der Lernförderung in der Praxis besprochen und erarbeitet. Zu ausgewählten Lernförderungsmethoden werden praktische Übungen durchgeführt (z.B. Veranstaltungseinstiege, Moderationstechniken, Leitung kooperativer Lernphasen, Veranstaltungsabschlüsse mit Transfersicherung). Sie erhalten so die Möglichkeit zur eigenen Erprobung und Reflexion von Lehr-Lern-Methoden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A3 und A4
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit und Protokolle
- Prüfungsleistung: mündliche Prüfung möglich; 4 ECTS
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Dignath, Becker
Seminar Aufbauomodul Lernen und Arbeiten II (6. Fachsemester)
Vorbesprechung:
Fr 26.4.2019 10-12 Uhr, SR 3003
Mo 10-12 Uhr, SR 4003
Zusätzliche Blocktermine:
Mo 27.5. u. 8.7. 10-14 Uhr, SR 4003 Uhr
(03LE36S-ID1357)

Im Seminar werden sozial- und kognitionspsychologische Forschungsmethoden im Anwendungskontext behandelt. Im ersten Teil werden verschiedene Methoden zur Diagnostik und Rückfallprognose von Gewaltstraftätern behandelt, mit einem besonderen Fokus auf der Messung dispositioneller Aggressivität. Aufbauend auf diesem Wissen sollen neue Messmethoden und/oder angewandte Fragestellungen im Bereich der Diagnostik von Gewaltstraftätern entwickelt werden. Der erste Teil schließt mit einer „Konferenz“ (1. Blocktermin), auf der jede(r) (Seminar-) Teilnehmer/in seine/ihre Fragestellung, die gewählte Methode sowie die erwarteten Befunde vorstellt. Im zweiten Teil werden ausgewählte kognitionspsychologische Paradigmen vorgestellt. Aufbauend auf den Erkenntnissen der Grundlagenforschung sollen Studierende für ausgewählte Anwendungsbeispiele Empfehlungen erarbeiten und mögliche empirische Studien zur Überprüfung dieser Empfehlungen vorschlagen. Diese Vorschläge werden im Rahmen einer Konferenz (2. Blocktermin) vorgestellt..

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A3 und A4
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge
- Prüfungsleistung: mündliche Prüfung zum Inhalt des Seminars möglich; 4 ECTS
- Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden auf Ilias bereitgestellt

Fachfremdes Wahlmodul

Riemann, Waller, Haack-Dees
Vorlesung Psychopathologie – Psychosomatische Medizin und Psychotherapie – Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter (4. Fachsemester)
Mi 12-14 Uhr, HS Psychiatrie / HS Karlstraße, Hauptstr. 8, EG 002
(03LE36V-ID117872)

Diese Veranstaltung bietet einen umfassenden Überblick über das Gebiet der Psychopathologie. Die Veranstaltung wird von den Abteilungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters sowie Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin bestritten. Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Krankheitsbilder aus den verschiedenen Bereichen vorgestellt und gegebenenfalls durch Patientenvorstellungen ergänzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur für Bachelor-Studium 4./6. Semester sowie Masterstudierende
- Prüfungsleistung: Klausur
- Leistungsnachweis: 6 ECTS für das Wahlpflichtmodul
- Literatur:
 Berger, M.: Psychische Erkrankungen - Klinik und Therapie. Urban & Fischer Verlag, 5. Auflage, 2015.
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/lehre/nachbarfach.html>

Riemann, Feige, Frase, Johann, Steinmetz, Benz, Spiegelhalder
Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin – eine interprofessionelle Perspektive (ab 2. Fachsemester)
Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Bibliothek 2.OG
(03LE36S-ID126730)

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden
- Literatur:
K. Spiegelhalder, J. Backhaus, D. Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie. 2. Auflage, 2011

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Auch in diesem Jahr findet zu Beginn des Semesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelost. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.
3. Vergabe der restlichen Seminarplätze: Für die nun verbleibenden freien Plätze wird wieder jeweils seminarweise gefragt, wer noch Interesse an einem der Seminarplätze hätte. Sollte es mehr Interessenten als freie Plätze geben, werden deren Namen notiert und aus diesen Karten dann Studierende in das Seminar hineingelost. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.

Hinweis: Für Studierende mit besonderem Bedarf (z.B. Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, Pflege von Angehörigen, Studierende mit Kindern oder Spitzensportler/innen) besteht die Möglichkeit einer Vorabwahl per E-Mail vor der eigentlichen Seminarplatzvergabe im Hörsaal. Nähe Informationen zu Berechtigung, Verfahren und Fristen siehe hier: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/bachelor.of.science/vvz/vvz.html>

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für Studiengang übergreifende Lehrveranstaltungen im Fach Psychologie

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die – sofern nicht anders angegeben – von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Die Teilnahme wird nicht über die zentrale Seminarplatzvergabe geregelt. Falls keine Anmeldemöglichkeit angegeben ist, einfach zur Vorbesprechung bzw. zum ersten Seminartermin gehen. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Vorlesungen

Bengel, Farin-Glattacker
Vorlesung Reha-Update (alle Fachsemester)
Fr 14:30-17:30 Uhr, HS Psychologie
(Themen werden durch Aushang / Homepage bekannt gegeben)
(03LE36V-ID400)

Die Veranstaltung greift aktuelle Themen der Rehabilitationspraxis und der Rehabilitationsforschung auf. Die Reha-Update-Veranstaltungen werden auf der Homepage der Abt. für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie angekündigt.

Seminare

Farin-Glattacker
Seminar Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
(ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Di 14-16 Uhr, PR 2005
(03LE36S-ID412)

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellen die Bereiche Evaluation und Qualitätsmanagement wichtige Themen der Gesundheitsversorgungsforschung dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Versorgungsforschung, Evaluationsforschung, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement verschiedene Methoden und Verfahren a) der Evaluation komplexer Interventionen im Gesundheitssystem und b) des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus der rehabilitativen und akutmedizinischen Versorgung veranschaulicht. Der Fokus liegt auf denjenigen Forschungsthemen und Tätigkeitsbereichen, die für Psychologen/innen besonders relevant sind.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30

- Anmeldung bitte per E-Mail an erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Pfaff, H., Neugebauer, E.A.M., Glaeske, G. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2017). Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik - Methodik – Anwendung. Stuttgart: Schattauer (2. Auflage).
 - Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer
- Begleitmaterialien: wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben

Obergfell-Fuchs

Seminar Forensische Psychologie II (ab 2. Fachsemester B.Sc.)

Vorbesprechung: Fr 3.5. 14-16 Uhr, SR 4003

Blockveranstaltungen:

Fr 17.5. 14-18 Uhr und Sa 18.5. 9-16 Uhr, SR 4003

Fr 21.6. 14-18 Uhr und Sa 22.6. 9-16 Uhr, SR 4003

(03LE36S-ID411)

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung im WS 2018/2019 werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, hier insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: vorangegangene Teilnahme am Seminar Forensische Psychologie I (WS) ist empfohlen, HF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: joachim.obergfell-fuchs@bzjv.justiz.bwl.de
- Literatur:
 - Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
 - Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer

Kühl

Seminar Depression in Familien

(ab 4. Fachsemester B.Sc.)

Blocktermin:

Fr 31.5. 14-20 Uhr, Sa 1.6. 9-19 Uhr, So 2.6. 9-15 Uhr, SR 4003

(03LE36S-ID423)

Die frühzeitige Erkennung und nachhaltige Behandlung von depressiven Störungen wurden bereits 2006 als 6. nationales Gesundheitsziel in Deutschland benannt. Damit wurde der Bedeutung ernsthafter psychosozialer Beeinträchtigungen durch depressive Störungen in verschiedenen Lebensbereichen Rechnung getragen, die sich gerade bei betroffenen Kindern und Jugendlichen längerfristig negativ auf ihre Entwicklung auswirken können. Das Spektrum reicht hierbei von zwischenmenschlichen Problemen über eine reduzierte Leistungsfähigkeit zu Substanzkonsum und Suizidalität. Ab dem Jugendalter ist das Risiko für eine anhaltende Depression besonders hoch. Aber

auch depressiv erkrankte Eltern beeinflussen den familiären Alltag nachhaltig. So kann eine „Wochenbettdepression“ die Bindungsqualität zwischen Mutter und Kind deutlich schwächen oder die depressive Symptomatik eines Elternteils die familiäre Kommunikation bzw. den Erziehungsstil negativ beeinflussen.

In dem Seminar soll der Blick zum einen auf Kinder und Jugendliche gerichtet werden, die selbst von depressiven Symptomen betroffen sind, zum anderen soll das Erleben von Kindern und Jugendlichen beleuchtet werden, wenn andere in der Familie depressiv erkranken. Neben aktuellen Daten zur Epidemiologie und ätiologischen Faktoren wird die Prävention und Behandlung von depressiven Symptomen in Familien betrachtet und mit vielen praktischen Beispielen illustriert. Von den Teilnehmern wird die Erarbeitung und Vorstellung von empirischen Studien sowie Engagement in Kleingruppenarbeit erwartet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Anmeldung: per E-Mail an praxis@psychotherapie-homburg.de unter Angabe von Namen und Fachsemester bis zum 17.05.2019
- Literatur:
 - Groen, G. & Petermann, F. (2013). Depressive Störungen. In: F. Petermann (Hrsg.), Lehrbuch der klinischen Kinderpsychotherapie (S. 439-458). Göttingen: Hogrefe.
 - Abel, U. & Hautzinger, M. (2013). *Kognitive Verhaltenstherapie bei Depressionen im Kindes- und Jugendalter*. Berlin: Springer.
- Lenz, A. & Wiegand-Grefe, S. (2017). Kinder psychisch kranker Eltern. *Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie*, Band 23. Göttingen: Hogrefe
- Begleitmaterialien: werden in der Veranstaltung ausgegeben

Strauch

Seminar Selbständig mit den eigenen Stärken

(ab dem 2. Fachsemester B.Sc.)

Mi 22.5. 16-18 Uhr, Mi 5.6., 26.6. u 10.7.2019 jeweils 14-18 Uhr

Seminarraum Stefan-Meier-str. 8 (ZfT/Gründerbüro)

(03LE36S-ID417)

In diesem Seminar erarbeiten wir gemeinsam die wesentlichen Aspekte der eigenen Selbständigkeit als Psycholog*in auf der Basis der Positiven Psychologie nach Seligman. Dabei orientieren wir uns an folgenden Fragen: Was macht mich persönlich aus, welches sind meine Kernstärken? Wie kann ich diese Stärken im Hinblick auf eine gelingende Lebensführung und als Basis einer beruflichen Selbständigkeit einsetzen? Wie kann ich diese Stärken aktiv entwickeln und in welchem beruflichen Umfeld können meine Kernqualitäten aufblühen? Das Seminar besteht aus Übungen, die persönliche Erfahrungen zum Thema ermöglichen und aufgreifen, aus theoretischer Reflexion zum Paradigma der Positiven Psychologie, dem Wesen der Charakterstärken und der Umsetzung in ein persönliches Modell für die eigene (berufliche) Selbständigkeit als Psycholog*in.

Daher ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, zur Selbstöffnung und zur Selbsterfahrung sowie zu wechselseitigem Feedback unabdingbare Seminarvoraussetzung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Seligman, M. (2011). Flourish. Wie Menschen aufblühen. Die positive Psychologie des gelingenden Lebens. Random House.
 - Niemiec, R. M. (2013). Mindfulness & character strengths. A practical guide to flourishing. Hogrefe
 - Clark, T., Osterwalder, A. & Pigneur, Y. (2012). Business Model You. Campus
- Begleitmaterialien: werden in der Veranstaltung ausgegeben

Spiegelhalder
Seminar Zwangsstörungen – Theorie und Praxis
(ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Do 14-16 Uhr, SR B
(03LE36S-ID422)

In diesem Seminar werden wir uns mit der Diagnostik und Therapie von Zwangsstörungen auseinandersetzen. Dabei wird zunächst die Symptomatik anhand von Fallbeispielen erarbeitet, bevor wir uns mit der Epidemiologie und mit ätiologischen Modellen von Zwangsstörungen beschäftigen. Den Schwerpunkt des Seminars bilden anschließend die störungsspezifische Diagnostik sowie konkrete therapeutische Interventionen anhand von Kasuistiken.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, Seminarstundengestaltung (Referate)
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Klein
Neuronale Entwicklungsstörungen – ADHS und Autismus (ab 1. Fachsemester M.Sc.)
Vorbesprechung:
Mo 6.5.2019 17:30 Uhr, Hauptstraße 18
Blocktermin:
Fr 17.5.-So 19.5.
(03LE36S-ID424)

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) und Autismus Spektrum-Störung (ASS) sind beides Neuronale Entwicklungsstörungen gemäß DSM-5, deren mögliche ätiologische Überlappung vor dem Hintergrund der hohen Komorbidität beider Störungen aktuell diskutiert wird. Ausgehend von einer klinischen Charakterisierung beider Störungen (Diagnostische Kriterien und Fallbeispiele) wird zunächst das Konzept des Endophänotypen und Modelle seiner Vermittlung zwischen Ursachen und Symptomen beider Störungen diskutiert. Sodann werden neuropsychologische, okulo-motorische und neurophysiologische Befunde besprochen.

Die Vorbesprechung findet am Montag, den 6. Mai 2019, um 17:30 Uhr, Hauptstraße 18 statt; das Blockseminar findet am 17.-19. Mai 2019 (Fr-So) statt. Um eine Anmeldung zur Vorbesprechung per Email an christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de wird gebeten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Anmeldung: Um eine Anmeldung zur Vorbesprechung per Email an christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de wird gebeten
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Literatur: wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben

Klein
Psychosen – Phänomenologie, Entwicklung und neurobiologische Grundlagen (ab 1. Fachsemester M.Sc.)
Vorbesprechung:
Mo 6.5.2019 17:30 Uhr, Hauptstraße 18
Blocktermin:
Fr 24.5.-So 26.5.
(03LE36S-ID425)

Psychosen wie Schizophrenie oder Depression gehören zu den schwersten neuropsychiatrischen Erkrankungen, deren Ursachen noch weitgehend unbekannt sind, genetische Faktoren aber sicherlich einschließen. Auf Grundlage der Besprechung ihrer Phänomenologie (Diagnostische Kriterien und Fallbeispiele) werden schizophrene, schizo-affektive und depressive Psychosen hinsichtlich ihrer Entwicklung und ihres Verlaufs besprochen und ihre neurobiologischen Grundlagen sowie pharmakologische und nicht-pharmakologische Behandlungsansätze diskutiert.

Die Vorbesprechung findet am Montag, den 6. Mai 2019, um 17:30 Uhr, Hauptstraße 18 statt; das Blockseminar findet am 24.-26. Mai 2019 (Fr-So) statt. Um eine Anmeldung zur Vorbesprechung per Email an christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de wird gebeten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Anmeldung: Um eine Anmeldung zur Vorbesprechung per Email an christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de wird gebeten
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Literatur: wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben

Helmes et al.

**Seminar Umgang mit Schwer- und Todkranken
(ab 4. Fachsemester B.Sc.)**

Blockveranstaltung:

Fr 24.5.19 (14 Uhr)- So 26.5.19 (15 Uhr), Unihaus Schauinsland

Verbindliche Vorbesprechung:

Mi 16.1.2019, 11.00-12.00 Uhr, SR2003.

Das Seminar ist bereits ausgebucht.

(03LE36S-ID415)

Schwerpunkte sind die selbsterfahrungsbezogene Auseinandersetzung mit der Situation Schwer- und Todkranker sowie Aspekte des psychologischen Umgangs mit dieser Gruppe von Patientinnen und Patienten. Es werden Besonderheiten in der Kommunikation mit diesen Menschen besprochen und im Rollenspiel geübt. Es geht aber auch um eigene bisherige Erfahrungen mit diesem Thema. Das Seminar soll im Rahmen des Psychologiestudiums auch ein Verständnis dafür vermitteln, wie mit Berufsgruppen des Gesundheitswesens über eine solche Thematik Weiterbildung gestaltet werden kann. Dieses Seminar wird nur alle zwei Jahre angeboten.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, alle Masterstudierende und Bachelorstudierende ab dem 4. Semester
- Teilnahmebeschränkung: 32
- Anmeldung: Bitte per E-Mail an sekr.reha@psychologie.uni-freiburg.de unter Angabe der Semesterzahl und BS oder MS
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.

Lin

Seminar Internet- und Mobile-basierte Verfahren in der Psychotherapie (ab 2. Fachsemester M.Sc.)

Mo 12-14 Uhr, SR 2003 Beginn: 2. Semesterwoche

(03LE36S-ID421)

In den vergangenen Jahren nahm die Forschungsaktivität im Bereich von Internet- und mobilebasierten Interventionen (IMIs) deutlich zu. Für Depression und Angststörungen konnten Effekte gefunden werden, die mit der traditionellen Face-to-Face Behandlung vergleichbar sind. Hinter dem Sammelbegriff IMIs verbergen sich eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Verfahren in Bezug auf technische Umsetzung, Umfang an menschlichem Support, zugrundeliegende psychotherapeutische Methoden/Verfahren, Zielgruppe und Anwendungsgebiet.

In diesem Seminar wird zunächst ein genereller Überblick über das Feld gegeben. Darauf aufbauend werden einige Internet-basierte und Smartphone-basierte Verfahren für unterschiedliche Störungsbilder und Einsatzbereiche (z.B. Depression, chronischer Schmerz, körperliche Aktivität) beispielhaft vorgestellt. Darüber hinaus können diverse Schwerpunkte vertieft und individuelle Wünsche und Anliegen der Teilnehmer berücksichtigt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung: Um eine Anmeldung per Email an jiaxi.lin@sport.uni-freiburg.de wird gebeten
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.

Stächele**Seminar Stress: Diagnostik – Prävention - Intervention
(ab 4. Fachsemester B.Sc.)****Vorbesprechung:****Mo 29.04.19 14-16 Uhr, Stefan-Meier-Str. 8, Konferenzraum 3. OG****Seminartermin:****Mo 14-16 Uhr, Stefan-Meier-Str. 8, Konferenzraum 3. OG****Blocktermin:****Details in der Vorbesprechung
(03LE36S-ID418)**

Die Diagnostik, Prävention und Behandlung von Stress bzw. einer stressassoziierten Symptomatik kann auf vielfältige Weise erfolgen. Vor allem die Unterscheidung zwischen „Sich gestresst-fühlen“ einerseits und durch Stress bedingte psychische und somatische Veränderungen andererseits ist für die Einschätzung einer stressbedingten Symptomatik wichtig. Vor dem Hintergrund eines psychobiologischen Stressverständnisses werden unterschiedliche Einflussfaktoren auf Stressentstehung, Stressreaktion und Stressfolgen diskutiert. Im Fokus stehen psychologische Interventionen, die dazu dienen negative Stressfolgen zu vermeiden bzw. zu abzumildern. Zudem werden unterschiedliche Zugänge zur Stressmessung/-diagnostik in Feld und Labor das Seminar begleiten. Neben Literaturstudium sollten interessierte Studierende offen und neugierig sein, Verfahren selbst zu erproben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Begleitmaterialien: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Weis, Kiemen, Jablotschkin, Markovits-Hopii**Interdisziplinäres Seminar Selbsthilfe und Patientenkompetenz
(ab 2. Fachsemester B.Sc.)****Mo 17-19 Uhr, Universitätsklinikum Comprehensive Cancer Center
Freiburg, Hugstetter Straße 49, Konferenzraum, 3. OG
(04LE24S-CCCF2019FA)**

Die organisierte Selbsthilfe ist heute ein wichtiger Teil der psychosozialen Versorgung von chronisch Kranken. In dieser Veranstaltung wird die Selbsthilfe im Schwerpunkt Onkologie aus verschiedener Perspektive vorgestellt. Hierbei werden verschiedene Konzepte wie Patienten- oder Gesundheitskompetenz sowie Selbstwirksamkeit in ihrer Bedeutung für die Krankheitsverarbeitung sowie Selbsthilfeaktivitäten erörtert. Darüber hinaus stellen Vertreter/innen verschiedener Selbsthilfeorganisationen ihre Aktivitäten vor.

Lernziele sind, die Bedeutung der Selbsthilfe als ergänzendes psychosoziales Angebot für Patienten zu kennen und in die klinische Versorgung (Akutkrankenhaus, Rehabilitation, niedergelassene Praxis) integrieren zu können.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF, zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften;

Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten) oder Medizinstudierende ab dem 1. Studienabschnitt

- Teilnahmebeschränkung: 15
- Anmeldung: Bei Interesse bitte Anmeldung im Sekretariat der Stiftungsprofessur Selbsthilfeforschung/ CCCF bei Fr. Armatage eva-lina.armatage@uniklinik-freiburg.de
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: 3 ECTS-Punkte bei Leistungsnachweis sonst Teilnahmeschein.
- Begleitmaterialien: wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben